

Die Erde – gemeinsame Heimat von Menschen und Wildtieren



Das Problem

Wir leben in einem Zeitalter, in dem sich Ökosysteme, Atmosphäre und Landschaften der Erde in kurzer Zeit so tiefgreifend verändern wie nie zuvor in der Geschichte. Die menschliche Bevölkerung breitet sich immer weiter aus und dringt dabei auch in Lebensräume von Wildtieren vor. Menschen zerstören und verändern die Landschaften, die seit Jahrtausenden das Zuhause von Tieren sind. Bis zu einer Million Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht.

Mehr denn je müssen wir jetzt dringend Möglichkeiten finden, uns Landschaften und Ressourcen mit Wildtieren zu teilen. Wir müssen dafür sorgen, dass Menschen und Tiere friedlich nebeneinander koexistieren können.

Die Lösung

Auf der ganzen Welt arbeitet der IFAW an Lösungen, die Mensch-Tier-Konflikte entschärfen und ein friedliches Nebeneinander im gemeinsamen Lebensraum langfristig ermöglichen.

In Asien, Australien und Afrika setzen wir Naturschutzprojekte in Gemeinden um, die den Menschen vor Ort wirtschaftlichen Nutzen bringen, mit denen die Tiere geschützt und Konflikte zwischen Menschen und Wildtieren gemindert werden. Mit Tätigkeiten wie nachhaltiger Landwirtschaft, Weben und der Herstellung von Schmuck nutzen lokale Gemeinschaften die Natur als Existenzgrundlage, ohne sie auszubeuten und finden so Zugang zum Weltmarkt.

Diese nachhaltigen Einnahmequellen ermöglichen eine zukunftsfähige Lebensweise.

Seit dem Start des Projekts zur Sicherung der Lebensgrundlagen in Chikolongo ist es zu keinem einzigen Mensch-Tier-Konflikt mehr gekommen.



► mehr hierzu auf ifaw.org



Eine Lösung für die Koala Krise

Die Koalas befinden sich in einer nie dagewesenen Krise. Durch exzessive Rodungen wird ihr Lebensraum zerstört, sodass sie gezwungen sind, in Stadtgebieten Zuflucht zu suchen. Aufgrund von Naturkatastrophen, Krankheiten und tödlichen Zusammenstößen mit Autos kämpfen die Koalas täglich ums Überleben.

Friends of the Koala ist der IFAW-Partner vor Ort. Die Organisation hat festgestellt, dass die Anzahl der Koalas, die in Schutzstationen eingeliefert werden, in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen ist: Jedes Jahr sind es rund 400.

Der IFAW finanziert eine tierärztliche Fachkraft in der Klinik von Friends of the Koala, damit die Tiere sofort tierärztlich behandelt und versorgt werden können.

Damit die Koalas eine Zukunft haben, verbinden wir praktische Maßnahmen mit Einbeziehung der Menschen vor Ort, Schutz von Lebensräumen und politischer Arbeit. Unser Ziel ist es, den geretteten Koalas und künftigen Koala-Generationen einen Lebensraum zu verschaffen, in dem sie gut und in Sicherheit leben können.

Die Rückkehr der Panzernashörner

Vor dreißig Jahren griffen ethnische Konflikte auf den Manas-Nationalpark im indischen Bundesstaat Assam über. Plötzlich wurde dieses Naturwunder, das auch UNESCO-Welterbestätte ist, Opfer eines bewaffneten Konflikts.

Innerhalb weniger Jahre wurde seine ehemals üppige, artenreiche Landschaft durch illegale Wilderei, Waldvernichtung und Fragmentierung von Lebensräumen völlig verwüstet. Die Bestände von Elefanten und Nebelpardern brachen dramatisch ein, und es wurden über **100 Panzernashörner getötet** – die Hälfte der weltweiten überlebenden Population.

Damit es für die Wildtiere von Manas Hoffnung auf eine Zukunft gab,

schloss sich der IFAW 2006 mit dem Wildlife Trust of India (WTI) und der Forstbehörde Assam zusammen, um den Lebensraum Greater Manas zu schaffen. Ziel war es, den Bestand von Schlüsselarten zu regenerieren und die Größe des geschützten Waldgebietes von Manas zu verdoppeln.

Zwanzig Jahre nach Beginn des Konflikts war die üppige Vielfalt der Landschaft von Manas wiederhergestellt – auch dank dieses Projekts. Das Gebiet ist nun ein sicheres Zuhause für Panzernashörner und andere Arten. So ist die Anzahl der Panzernashörner **von unter 200 auf heute über 3.500 gestiegen**.



▲ Das Schutzprojekt Lebensraum Greater Manas hatte entscheidenden Anteil daran, dass sich der Panzernashornbestand erholen konnte und nun bei über 3.500 liegt.

Aktiv werden

Wir alle können mit einfachen Maßnahmen unserem gemeinsamen Zuhause – der Erde – helfen: durch schonenden Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Energie, Müllvermeidung, regionalem und ökologischem Einkaufen und dem Verzicht auf Plastik. Wir haben nur diese eine Welt – schützen wir sie!

Unterstützen Sie die Arbeit des IFAW

Unterstützen Sie unsere Arbeit noch heute. Ihre Spende hilft dem IFAW dabei, Lösungsansätze zu erarbeiten, die Mensch-Tier-Konflikte entschärfen und ein friedliches Nebeneinander im gemeinsamen Lebensraum langfristig ermöglichen.

ifaw

IFAW Deutschland
Max-Brauer-Allee 62 - 64
22765 Hamburg

(040) 866-5000
info-de@ifaw.org